

Bald heißt es wieder: Licht an

WT
16. 10. 21

ANDREASKIRCHE Das markante Gotteshaus wird in der sogenannten staden Zeit nun doch mit Strahlern beleuchtet.

WEISSENBURG - Die Stadt hat die Beleuchtung markanter Gebäude abgeschaltet, um die Insektenwelt zu schützen, auch an der Andreaskirche. Doch die evangelische Kirche sei von dieser Entscheidung nicht begeistert gewesen, teilte Oberbürgermeister Jürgen Schröppel in der jüngsten Hauptausschusssitzung mit.

Daher werde die St.-Andreas-Kirche vom 11. November, dem Martinstag, bis 31. Januar wieder beleuchtet. „In dieser Zeit fliegen ja auch keine Insekten“, merkte der OB an.

Um nachtaktiven Tieren mehr ungestörte Lebensräume zu bieten, werden durch die neuen gesetzlichen Vorgaben in Bayern störende Lichtquellen reduziert. Fassadenbeleuchtungen öffentlicher Gebäuden müssen ab 23 Uhr aus sein, außer sie sind aus Gründen der öffentlichen Sicherheit oder aufgrund von Rechtsvorschriften erforderlich.

Die Maßnahmen in Weißenburg sind mit dem Stadtmarketingverein und mit den Stadtwerken abgesprochen. Deren technischem Geschäftsführer André Goldfuß-Wolf zufolge wurden der Spital- und der Andreasturm ausgewählt, weil bei der Beleuchtung von Türmen generell viel Licht am eigentlichen Objekt vorbeigeht. Bereits seit Herbst 2020 wird auch die Wülzburg nachts nicht mehr beleuchtet.

Die Entscheidung auf Gebäudebeleuchtungen zu verzichten, passt auch zur Agenda 2030, der Weißenburg im vergangenen Jahr beigetreten ist. Zu ihren 17 Zielen gehört, den Biodiversitätsverlust zu stoppen. rr



Archivfoto: Robert Renner

Die Weißenburger Andreaskirche wird nun in der staden Zeit wieder beleuchtet. Ab 1. Februar bleiben die Scheinwerfer dann aber wieder aus. Dies soll dem Insektenschutz und generell nachtaktiven Tieren helfen.